

ARTENVIELFALT (ER)LEBEN

UMWELTBILDUNG AM HEUBRUNNENBACH



Käschern am Heubrunnenbach, Foto Conny Peters

Kurze Wege hatte die Mittelschulklasse von Marktheidenfeld für ihren Projekttag: Nur wenige Meter ging es für die Schüler*innen der 6. Klasse von Conny Peters von der Schule an den Heubrunnenbach. Dort erlebten sie einen abwechslungsreichen Vormittag mit Thomas Biechele-Kusch, der im Auftrag des BUND Naturschutz Main-Spessart mit den Kindern in den Gewässerlebensraum eintauchte.

Ein erster Blick auf das Gewässer auf dem ehemaligen Schleunungsgelände ließ nicht vermuten, dass dort doch etliche Tiere gefunden werden konnten. Mit Begeisterung waren die Schüler*innen mit Becherlupen und Sieben am und im Wasser unterwegs und sammelten vorsichtig das ein oder andere Tier ein, das anschließend gemeinsam mit Thomas Biechele-Kusch bestimmt wurde, wie zum Beispiel Köcherfliegenlarven, Eintagsfliegenlarven, Wasserkäfer. Anhand der Zeigerarten konnte die Gruppe zudem die Gewässergüte bestimmen und kam dabei auf Klasse II. Insgesamt waren Schüler*innen und Lehrerin begeistert von der dreistündigen Vormittagsaktion und froh über diese Abwechslung zum Schulalltag.

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Main-Spessart
Erwin Scheiner
Vorsitzender
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391 8892
Fax 09391 9198298
bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de

Marktheidenfeld, 30.07.21

Wir sind ausgezeichnet mit dem
Qualitätssiegel
Umweltbildung.Bayern



Unser Umweltbildungsprojekt 2020/21:

Artenvielfalt (er)leben





Thomas Biechele-Kusch bestimmt mit den Kindern Wassertiere, Fotos (2) Conny Peters

Das Umweltbildungsprojekt „Artenvielfalt (er)leben“ wird gefördert vom Freistaat Bayern mit Mitteln zur Intensivierung der Umweltbildung. Der BN ist ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern und führt seit 2003 Umweltbildungsprojekte durch. Nach der Corona bedingten Zwangspause freuen sich die Verantwortlichen, dass wieder Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können.

Das Projekt läuft noch bis Ende 2021. Im neuen Jahr sollen die Aktionen mit einem neuen Schwerpunkt fortgesetzt werden.